Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

326 (16.7.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Teleg.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 75 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—, Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 326. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Freitag den 16. Juli 1915. Telefon: Redaktion Nr. 809. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 16. Juli, vormittags. Amtlich.

Nördlich von Popeljany haben unsere Truppen die Windau in östlicher Richtung überschritten.

Südwestlich von Kolno und südlich Prasznysz machten wir unter siegreichen Kämpfen weitere Fortschritte.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage bei den deutschen Truppen ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Die Räumung von Warschau.

= **Berlin**, 15. Juli. Aus **Lodz** wird dem „Berl. Tgbl." gemeldet:

Die in **Warschau** sehr streng gehandhabte Zensur der Zeitungen hat bereits mehrere Mitteilungen über die **begonnene Räumung der Stadt** unbeanstandet durchgelassen. Innerhalb von sechs Tagen haben, wie die Blätter melden, **über 18 000 Personen** die Stadt **freiwillig verlassen** und **80 000 Personen** wurden **auf Befehl der Kommandantur entfernt.** In den bedeutendsten **Banken**, so in der Diskontobank und der Warschauer Handelsbank, wurden **sämtliche Einlagen abgeholt.** Die Insassen der **Gefängnisse** wurden nach **Moskau** abgeschoben.

Die „Rjetsch" stellt fest, daß **Warschau** bereits **gänzlich von der Zivilbevölkerung verlassen** sei, während der amtliche **„Armiejski Wjestnik"** nur von einer **begonnenen Räumung** spricht, dabei aber versichert, daß eine **unmittelbare Gefahr für Warschau nicht** bevorstehe; es sei verfrüht, von einer Aufgabe Warschaus zu sprechen. Der ebenfalls amtliche **„Rußki Invalid"** sieht in der auch von ihm zugegebenen **Räumung Warschaus** nur eine **Maßregel**, die vom Gesetz **allgemein** bei Annäherung feindlicher Truppen gegen befestigte Plätze vorgesehen sei.

Der Uebergang über den Dnjestr erzwungen.

T.U. **Budapest**, 16. Juli. **„Az Est" berichtet aus Czernowitz: Die vorgestrigen Vorpostenplänkeleien waren die Einleitung zu weiteren Operationen in dem Süden des Dnjestres liegenden Bukowina-Abschnitt. Wir begannen nachts ein heftiges Bombardement gegen die russische Verteidigungsstellung. Unsere Artillerie überraschte die Russen mit einem Schrappnell- und Granatenregen. Das Bombardement dauerte bis früh mit großer Heftigkeit an. Die feindliche Stellung wurde erstürmt. Unsere Truppen erzwangen bei Usrie Biskupie (unmittelbar an der russ. Grenze) den Flußübergang an mehreren Stellen mit stürmender Hand. Der geschlagene Feind erlitt empfindliche Verluste. Wir machten zahlreiche Gefangene. Der Flußübergang ist vollkommen gelungen.** (Berl. Morgp.)

Windau in Brand.

= **Stockholm**, 16. Juli. **„Nya Dagligt Allehanda" wird aus Wisby telegraphiert, daß ein schwedischer Torpedojäger in der Nacht auf Donnerstag Zeuge des Brandes von Windau gewesen sei.**

(Windau, Kreis- und Hafenstadt im russischen Gouvernement Kurland, an der Mündung des inzwischen von den deutschen Truppen schon überschrittenen gleichnamigen Flusses Windau in die Ostsee, zählt etwas über 7100 Einwohner. Die für den Ostseeverkehr Rußlands wichtige Hafenstadt ist nördlich von Libau gelegen. D. R.)

Vorrücken der deutschen Truppen.

Sch. **Berlin**, 16. Juli. **(Privattel.) Die „Magdeb. Zeitung" berichtet aus Kopenhagen: Der Petersburger „Rußki Invalid" bringt die von der Zensur zugelassene Meldung, daß die deutschen Truppen weiter vorrücken und die weitere Zurücknahme der russischen Kräfte notwendig machen.**

Neutrale Ansichten von der Lage.

= **Stockholm**, 15. Juli. Die ausgeprägt vierverbandsfreundliche **„Dagens Nyheter"** schreibt, laut „Köln. Z.", heute über den Krieg: „Die **Mittelmächte** haben augenblicklich ganz und gar die **Initiative in den Händen.** Die **schweren Verluste der russischen Heere** in **Galizien**, der **Mangel** der **Russen** und **Engländer** an **Munition**, die **Machtlosigkeit** der **Italiener** vor den österreichischen Grenzbefestigungen, die **Verstärkung** der **deutschen Armeen** durch die während der letzten Wochen ins Feld gerückten Verbände, alle diese Umstände haben den **Zentralmächten augenblicklich einen Truppenüberschuß zur freien Verfügung** gegeben, der wahrscheinlich sich auf **rund anderthalb Millionen Mann** beläuft außer den für die **Defensive** an den verschiedenen Fronten notwendigen Streitkräften. Noch **einige Wochen haben die Mittelmächte im Osten Aussichten**, die sie sicherlich **nie mehr bekommen werden. Man hat also eine große Ueberraschung im Osten zu erwarten."**

Des Kaisers Dank an die Stadt Posen.

W.T.B. **Posen**, 16. Juli. (Nicht amtlich). Der **Oberpräsident** der Provinz **Posen** erläßt nachstehende Kundgebung: Se. Majestät der **Kaiser** und König haben in Begleitung des **Chefs des Generalstabes** des Feldheeres auf der **Reise nach dem polnischen Kriegsschauplatz** anfangs dieses Monats mit dem **Generalfeldmarschall von Hindenburg** in **Posen** eine **Zusammenkunft** gehabt und einige Tage im K. Schloß verweilt. **Verbot** auch der Ernst der Zeit **laute Huldigungen**, so hat es die **Bevölkerung** sich doch **nicht nehmen** lassen, **Se. Majestät** bei Ausfahrten und Besichtigungen in der Stadt und in deren Umgebung überall **ehrfurchtsvoll** und **herzlich zu begrüßen.** Se. Majestät sind durch die **spontanen Beweise treuer Anhänglichkeit** und **vaterländischer Gesinnung** aufrichtig **erfreut** worden und haben mich zu auftragen geruht, der **Bevölkerung** Allerhöchst seinen **wärmsten Dank** zum Ausdruck zu bringen.

Posen, den 16. Juli 1915.

Der Oberpräsident der Provinz Posen. **von Eisenhart.**

Sonstige Meldungen.

= **Kopenhagen**, 16. Juli. General **Rußki**, der neu ernannte Armeeführer, ist an **Herzneurose leicht erkrankt** und begab sich für kurze Zeit auf das Wolgagut seines Vetters.

Das **russische Kriegsministerium** hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, daß in die **Reserve-Infanteriebrigaden** zur beschleunigten **Vorbereitung von Offizieren** während des Krieges auch **solche jungen Leute** aufgenommen werden dürfen, die einen **Befähigungsnachweis** wie für den ehemaligen **Einjährig-Freiwilligendienst nicht vorlegen** können; nicht einmal der Befähigungsnachweis für den Bildungsgrad vollendeter Gymnasialquarta ist zum Eintritt in diese Offizierschulen fortab nötig. Diese bereits erlassene Verordnung zeigt deutlich den **gewaltigen Offizierverlust** Rußlands. (Köln. Ztg.)

= **Petersburg**, 16. Juli. **„Nowoje Wremja"** bringt einen **pessimistischen Artikel Mentschikoffs**, in dem er ausführt, der **Grund**, weshalb die **zahlreichen Alliierten nicht** die **Deutschen, Oesterreicher** und **Ungarn erdrücken** könnten, liege in der **besseren Bewaffnung** und **Munition**, sowie der **größeren Tüchtigkeit des Soldaten** der **Verbündeten**, der durch **bessere technische Mittel zwei Gegner aufwiegen** könne.

Eine weitere Meldung sagt, daß durch einen **Ukas des Zaren** die in **Ausbildung** befindlichen **Jung-Kosaken** der **Armee eingegliedert** werden sollen.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Großes Hauptquartier, 16. Juli, vormittags. Amtlich.

Am 14. Juli ist bei einem der Angriffe in der Gegend von Souchez ein Grabenstück südlich des Kirchhofes verloren gegangen.

Wiederholte Versuche der Franzosen, uns die in den Argonnen erstürmten Stellungen zu entreißen, schlugen fehl. Die Stellungen sind fest in unserer Hand. Die gestern und vorgestern hart westlich der Argonnen geführten starken französischen Angriffe scheiterten gegenüber der tapferen Verteidigung durch norddeutsche Landwehr, die dem Feinde in erbitterten Nahkämpfen große blutige Verluste zufügte und ihm 462 Gefangene abnahm.

Seit dem 20. Juni haben unsere Truppen in den Argonnen und westlich davon mit kurzen Unterbrechungen erfolgreich gekämpft. Neben dem Geländegewinn und der Materialbeute ist bisher die

Gesamtzahl von 116 Offizieren, 7009 Mann französischer Gefangener

erreicht worden.

Auf unserer an die Argonnen östlich anschließenden Front fanden lebhafte Feuerkämpfe statt. Feindliche Angriffe wurden mühelos abgewehrt.

In der Gegend von Leintrey, östlich von Lunéville, spielten sich Vorpostengefechte ab.

Auf feindliche Truppen in Gerardmer warfen unsere Flieger Bomben.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

= **Paris**, 16. Juli. **Amtlicher Bericht** von gestern nachmittag 3 Uhr: Nördlich von **Arras** war die Nacht ziemlich bewegt. Südlich des Schlosses **Carleul** bemächtigten wir uns einer Reihe deutscher Schützengräben. Um **Neuville—Saint Vaast** und im **Labyrinth** Handgranatenkämpfe. In den **Argonnen** ist der Kampf auf das westlich des Waldes gelegene Gebiet beschränkt, wo wir gestern nördlich der Straße von **Servon** vorrückten. Nach einer Reihe von **Gegenangriffen gelang es den Deutschen, im Beaurain-Gehölz wieder Fuß zu fassen.** In dem Rest des Abschnittes ist die Lage unverändert. Zwischen **Fey-en-Haye** und dem **Priesterwalde** wurde der Feind, der aus seinen Schützengräben herauszukommen suchte, sofort durch unser Feuer angehalten.

Abends 11 Uhr. Der Tag war verhältnismäßig ruhig. In den **Argonnen** bei **Marie Therese** Kampf mit **Bomben** und **Handgranaten; zwei deutsche Angriffe**, der eine gegen **Haute Chevauchée**, der andere gegen **Boureuilles** wurde zurückgeschlagen. Auf der übrigen **Front ist nichts zu melden außer einigen Artilleriekämpfen** besonders nördlich von **Arras**, im Gebiete von **Quennevières**, auf dem rechten **Aisneufer**, in der Gegend von **Troyn**, auf den **Maashöhen**, in der Umgebung des Grabens von **Calonne** und in den **Vogesen** in der Nähe von **Wissenbach.**

Der Kampfwert der jungen französischen Truppen.

T.U. **Genf**, 15. Juli. Die „National-Zeitung" meldet: Die **geringe Kampffähigkeit** der **französischen jüngeren Jahrgänge** hat sich nach hier eingetroffenen Pariser Berichten in der **Schlacht bei Arras** mit erschreckender Deutlichkeit gezeigt. Es kam während des Kampfes zu einer **wahren Panik**, weil die 18jährigen Rekruten in den Schützengräben beim Anhören des ersten Feuers teilweise in Ohnmacht fielen und Nervenkrämpfe bekamen, sodaß sie aus der Kampflinie hinter die Front geschleppt werden mußten. In den **Lazaretten** von Dijon und Besançon liegen Hunderte von jungen Leuten, von denen nicht einer eine Verwundung aufzuweisen hat und die lediglich unter den seelischen Anstrengungen des Krieges zusammengebrochen sind.

Sonstige Meldungen.

W.T.B. **London**, 16. Juli. Es wird im **Unterhaus** die **Frage** gestellt werden, **weshalb** jetzt die in der **Depesche French's** zugegebene Nachricht über die **Rückeroberung** des **Hügels 60** amtlich **länger als zwei Monate verheimlicht** worden ist, ferner ob der **Zensor** die **Veröffentlichung** der Nachricht **verboten** hat, und ob das **System**, das **Publikum zu täuschen, fortgesetzt** werden soll.

= **London**, 16. Juli. Die letzte Verlustliste weist 52 Offiziere und 1528 **Mann** auf.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Der Minenkrieg.

= **Calais**, 16. Juli. (Agence Havas.) Der Dampfer **„Nieuport"** stieß in den Gewässern von **Calais** auf eine **schwimmende Mine** und **sank.** Die **Besatzung** von sechs **Mann ertrank.**

Ueber die deutsche „Lusitania"-Note.

= **Köln**, 15. Juli. Aus Washington wird der „Köln. Z." berichtet: Der **deutsche Gesandte Graf Bernstorff** wird im **Laufe dieser Woche** mit dem amerikanischen Staatssekretär **Lansing** eine **Besprechung** haben, um die **Grundlage** zu einer **Uebereinstimmung** wegen der **Streitpunkte zwischen Amerika und Deutschland** zu suchen.

Nach Newyorker Meldungen dürfte **geraume Zeit** vergehen, bis die **amerikanische Antwort** auf die deutsche Note fertig gestellt ist. Wie der Newyorker Berichterstatter des Daily Telegraph bemerkt, verlangt diese amerikanische Antwortnote, die die endgültig letzte in der Angelegenheit sein werde, **sorgfältigste Ueberlegung.** Von amtlichen Kreisen in Washington wird die Weisung ausgegeben, das **amerikanische Publikum** möge es **nicht als Zeichen der Schwäche der Regierung** auffassen, wenn sich ihre **Entscheidung verzögere.**

Der sonstige Krieg zur See.

Sperrung der Seefahrt zwischen Schweden und Finnland.

T.U. **Stockholm**, 16. Juli. Die schwedische Seefahrt nach Finnland ist von neuem ernstlich bedroht. „Dagens Nyheter" berichtet, daß dieser Tage die **finnische Küste miniert** wurde, und daß im Zusammenhang damit **Raumo**, der **einzige größere Hafen**, der Schweden mit **Finnland** verbindet, **gesperrt** wurde. Alle **schwedischen Schiffe** mußten nach ihrem Hafen **zurückkehren**, nachdem, wie das „Berl. Tgbl." meldet, **kein russischer Lotse** ihnen entgegengekommen war.

Der Kampf um die Dardanellen.

Englisch-französischer Bericht über den neuen Dardanellen-Angriff

W.T.B. **London**, 16. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlich wird mitgeteilt, daß die **britisch-französischen Streitkräfte** an den **Dardanellen** am **12. und 13. Juli** nach **heftigen Kämpfen** eine **Anzahl türkischer Laufgräben** genommen haben. Der Geländegewinn beträgt 200 bis 400 Meter. Es wurden 492 Gefangene gemacht. Die **Franzosen** haben ihren äußersten rechten Flügel bis zur Mündung des Flusses **Kerevesdere** vorgeschoben.

W.T.B. **London**, 16. Juli. (Nicht amtlich). General **Hamilton** meldet von den **Dardanellen:**

Der **britische rechte Flügel** und das rechte **Zentrum** begannen am **12. Juli** früh den **Angriff.** Die **Gefechte** dauerten den **ganzen Tag.** Die Truppen, die daran teilnahmen, unter ihnen ein **französischer Korps** eroberten zwei **stark befestigte Laufgrabenlinien.** Die rechten Flügel der feindlichen Linien wurde ebenfalls angegriffen und die erste Laufgrabenlinie mit Leichtigkeit genommen, nachdem die vorausgegangene **Beschießung guten Erfolg gehabt hatte.** Danach nahmen

unsere Truppen die zweite Laufgrabenlinie, wobei wir 80 Gefangene machten. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde die Linie ungefähr 400 Meter vor unserer ursprünglichen Stellung befestigt.

Im Laufe der Nacht vom 12. zum 13. Juli wurden zwei Gegenangriffe abgeschlagen. Der britische rechte Flügel war jedoch offenbar zu weit vorgedrungen. Die Türken veranstalteten einen gelungenen Angriff mit Handgranaten und eroberten einen Teil der Laufgräben zurück. Da die Stellung von wesentlicher Bedeutung für die Sicherheit der Linien war, wurde eine Brigade der Marinedivision unterstützt von französischer Artillerie vorausgeschickt. Sie eroberten die Laufgräben.

Während die Franzosen inzwischen bis zur Mündung des Kerevesdere vordrangen und die neue Stellung mühsam in der Hand behielten. In der Nacht vom 13. zum 14. Juli hatten die feindlichen Gegenangriffe keinen Erfolg. So wurde das ganze ursprüngliche Ziel des Angriffes erreicht, abgesehen von einer ungefähr 340 Meter breiten Linie, die noch in den Händen der Türken ist.

= **Paris**, 16. Juli. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 15. Juli, abends 11 Uhr:

An den Dardanellen griffen am 12. und 13. Juli das Expeditionskorps des Orients und der rechte Flügel der englischen Truppen die türkischen Stellungen an und nahmen mehrere Linien und Schanzwerke ein. Die erste Linie auf dieser ganzen Front wurde am Vormittag des 12. Juli, die zweite am Ende des Tages durch einen wunderbaren Sturm der Zuaven und Fremdenlegionäre genommen. Am folgenden Tage wurden neue Fortschritte an mehreren Stellen gemacht und das untere Kerevesderetal besetzt. Wir machten mehr als 200 Gefangene, unsere Verbündeten 180. Die Verluste des Feindes, der von der Artillerie oft in dichten Aufstellungen überrascht wurde, waren außerordentlich schwer. Die Marine beteiligte sich mit Erfolg an den Operationen, indem sie Atschi Baba an der asiatischen Küste beschoß.

(Die amtlichen türkischen Berichte stellen den Verlauf der neuen Angriffe wesentlich anders dar, als diese sehr ruhmvoll gehaltenen Berichte der Dreiverbandsmächte es tun. D. R.)

*

H.T.B. **Athen**, 16. Juli. (Nicht amtlich.) Aus Mytilene wird berichtet, daß die Engländer und Franzosen gegen 800 Verwundete von den Dardanellen nach Marseille und Alexandrien absandten.

Der Krieg mit Italien.

Italienischer Bericht.

= **Rom**, 16. Juli. Bericht der Heeresleitung. Im oberen Cadoretal, wo unsere Angriffstätigkeit sich planmäßig entwickelt, dauert die Beschießung und Zerstörung der feindlichen Befestigungswerke von Platzwiese und Landra mit günstigen Ergebnissen fort. Eine Batterie auf dem Ratikofel, östlich von Landro, wurde teilweise zerstört. Erkundungen unserer Infanterie stießen bis zum Seikofel und zum Burgstaller Kamm im oberen Sextant vor, wo sie Zusammenstöße mit dem Feinde hatten, die für uns günstig verliefen. Im Palzaregogebiet kletterte eine Infanterieabteilung durch einen Kamin, der für unersteigbar gegolten hatte und bemächtigte sich in der Nacht zum 14. Juli durch einen Ueberfall des Palzaregogipfels. Die Abteilung warf den Feind, der einen Gegenangriff versuchte, zurück und brachte ihm schwere Verluste bei. An den übrigen Teilen der Front ist die Lage unverändert. Cadorna.

Eine italienisch-serbische Offensive?

T.U. **Genf**, 16. Juli. Pariser und italienische Blätter beschäftigen sich immer noch mit den Besprechungen, die der italienische General Porro mit den leitenden französischen Kreisen hatte. Eine Pariser Nachricht der Genfer „Tribüne" besagt, daß General Porro mit Joffre und French die Möglichkeit einer Verschiebung des italienischen Kriegsschauplatzes beriet. Da dem Vorgehen am Isonzo zu große Schwierigkeiten im Wege stehen, ist es nicht ausgeschlossen, daß die Italiener von Serbien aus eine neue Offensive gegen Oesterreich-Ungarn eröffnen. Die Turiner „Stampa" erwähnt ebenfalls die Hypothese eines gemeinsamen italienisch-serbischen Angriffes. Die Hauptsache sei die Blockierung der österreichischen Flotte, damit die Italiener ungehindert in Antivari, Valona oder Durazzo Truppen landen könnten. (Voss. Ztg.)

Die Maßnahmen Italiens.

= **Bern**, 16. Juli. Die „Gazetta di Venezia" berichtet von sehr strengen Maßnahmen, die die Militärbehörden in Venetien haben ergreifen müssen. Wegen der Spionagegefahr müsse jetzt jeder große Opfer bringen. — Aus einer Mitteilung des „Avanti" ergibt sich, daß auf militärischen Befehl 35 Personen Venedig und die Provinz Venetien binnen 24 Stunden verlassen mußten.

Griechenland und der Krieg.

Das Befinden des Königs von Griechenland.

= **Athen**, 16. Juli. (Von unserem Privatkorrespondenten.) Die Hofärzte haben den König untersucht. Ihr Bericht stellt fest, daß das Allgemeinbefinden des Königs sehr befriedigend sei, aber die Herzschläge seien ein Anzeichen dafür, daß der König vorläufig keiner Anstrengung und Aufregung bezüglich der Politik ausgesetzt werden dürfe.

Die politische Lage Griechenlands.

TU. **Athen**, 16. Juli. Der hiesige Berichterstatter der „Zürcher Post" gibt die Meinung eines griechischen Staatsmannes wieder, der dem Berichterstatter die politische Lage Griechenlands folgendermaßen erklärt: „Ich glaube nicht, daß nach dem Zusammentritt der Kammer die Uebernahme der Regierung durch Venizelos möglich sein wird. Meiner Ansicht nach, dürfte sich Venizelos im Falle seiner Berufung weigern, sie anzunehmen, da er sich im Rahmen der äußeren Politik im vollen Gegensatze zum König weiß. Um infolgedessen einer sofortigen Auflösung der Kammer vorzubeugen, wäre es einzig und allein richtig, eine Regierung aus angesehenen Politikern zu bilden, der das Parlament, ohne Rücksicht auf Parteiunterschiede, die notwendigen Gesetze, insbesondere solcher finanzieller Natur, zu bewilligen hätte. Hierauf könnte die Kammer ihre Arbeiten unterbrechen. Auf diese Weise könnte der Zeitpunkt, an dem das Volk neuerdings zur Urne gerufen wird, hinausgeschoben werden. Kommen aber wird dieser Zeitpunkt sicherlich. (Köln. Ztg.)

Deutschland und der Krieg.

In die Heimat zurückgekehrt.

T.U. **Kiel**, 16. Juli. Unter Führung des Marine-Oberstabsarztes Dr. Huoz sind nunmehr sechs Sanitätsoffiziere und ein Marine-Unterarzt nebst 51 Marine-Krankenpflegern von Shanghai in die Heimat zurückgekehrt. Gleichzeitig trafen in Kiel ein die Gemahlin des Gouverneurs von Meyer-Waldeck mit drei Kindern und die Gemahlin des Militärattachés von Pappenheim. Der Empfang der Zurückgekehrten an der Bahnhofshalle war äußerst feierlich. Auch Prinzessin Heinrich von Preußen mit Hofdamen war zugegen.

In Warnemünde wurden sie von der Garnison festlich begrüßt, die Militärkapelle spielte, auch Ansprachen wurden gehalten. In Kiel hat der Gouverneur, Admiral von Ingenohl, die Begrüßung persönlich übernommen. Er hielt eine kurze Ansprache und brachte dann ein Hoch auf den Kaiser aus. Die Sanitätsoffiziere haben in einem Hotel Wohnung genommen, während die Mannschaften in einer Kaserne untergebracht wurden. Ein zweiter Transport ist am 5. Juli abgegangen. (Berl. Tgbl.)

Deutsch-russischer Gefangenenaustausch.

= **Köln**, 15. Juli. Die „Köln. Ztg." meldet aus Stockholm: Es ist jetzt eine abgemachte Sache, schreibt „Dagens Nyheter" daß der deutsch-russische Gefangenenaustausch durch Schweden über Haparanda und Trelleborg gehen wird. Der Austausch wird erst ungefähr am 1. August beginnen, wo die Medizinalverwaltung die nötigen Maßnahmen getroffen haben wird. Eine recht bedeutende Durchfuhr deutscher Zivilgefangener findet jetzt schon in Haparanda statt.

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 16. Juli. (Nicht amtlich.) Reutermeldung. Im Unterhaus wurden Sir Edward Grey heute bei seinem Wiedererscheinen große Kundgebungen dargebracht.

Die neue Rekrutierungspropaganda.

= **Manchester**, 16. Juli. Der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian" schreibt über die neue Rekrutierungspropaganda, deren Erfolg er anerkennt: „Der einzige auftauchende Zweifel über diese energische Werbung ist, ob sie nicht in Verfolgung ausarten könnte. Es ist nicht gerade ein „Freiwilligen"-System, wenn man einem Manne, der nicht in die Armee eintreten will, das Leben zur Last macht oder die Wahl zwischen Anwerbung und Arbeitslosigkeit stellt, was vielfach versucht wurde."

Der Korrespondent findet bereits Anzeichen von Gereiztheit im Publikum, die leicht die Form einer Reaktion gegen die ganze Idee des Kontinentalkrieges annehmen könnte. Kitcheners Guildhallrede habe ähnliche Zweifel erweckt. Kitchener sagte, nach Herstellung des Registers würde man an geeignete Kandidaten betreffs Eintritts in die Armee herantreten. Es sei ganz recht, dazu aufzufordern, aber nicht etwa in der Form, einen wirtschaftlichen und moralischen Druck auf die Betreffenden auszuüben. Die einzig legitime Form des Zwanges sei die allgemeine Wehrpflicht.

Die Bergarbeiter in Südwales.

W.T.B. **Rotterdam**, 16. Juli. (Nicht amtlich.) Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus London: Die Arbeit in den Kohlengruben von Südwales ruhte gestern, obwohl der Streik nicht allgemein ist. Die Schätzungen über die Anzahl der Ausständigen gehen dort auseinander. Vertreter des Handelsamtes befinden sich jetzt in Cardiff, wo sie mit den Führern der Bergarbeiter Besprechungen abhalten. So lange die Verhandlungen schweben, will man sich nicht des Munitionsgerichtshofes bedienen.

= **London**, 16. Juli. „Daily Chronicle" meldet aus Pontypridd: „Die Einberufung einer neuen Konferenz des Ausführenden Ausschusses des Bergarbeiterverbandes von Südwales ist die einzige gute Nachricht. Sie läßt aber gleichwohl die allgemeine Lage in einem schlechteren Zustand, als sie gestern war. Es ist kein Grund vorhanden, anzunehmen, daß sie heute etwas anderes beschließen wird, als am Montag. Die Arbeiter haben Anweisung erhalten, heute nicht zur Arbeit zu gehen. Die Lage ist kläglich. Es besteht kein Zweifel, daß Arbeiter und Führer hoffnungslos uneinig sind. Der Ausschuß selbst ist uneinig.

„Daily News" stellen in Widerspruch mit der „Times" fest, daß auf der gestrigen Konferenz des Ausschusses des Bergarbeiterverbandes von Südwales der Antrag abgelehnt worden sei, die Arbeiter dringend aufzufordern, die Arbeit mit dem täglichen Arbeitsvertrag fortzusetzen.

Kriegsanleihe in Australien.

= **London**, 16. Juli. Die „Times" melden aus Sidney (Australien): Premierminister Fisher erklärte im Parlament, die Regierung habe beschlossen, eine Kriegsanleihe von 20 Millionen Pfund Sterling (= 400 Millionen Mark) zu pari in Australien zu emittieren.

= **Melbourne**, 16. Juli. (Reuter.) Die australische Kriegsanleihe in Höhe von 20 Millionen Pfund Sterling wird unter den gleichen Bedingungen wie die britische ausgegeben werden. Minister Huchas erklärte, die Ernte dürfte einen Rekordertrag ergeben, doch werde die Einbringung auf Schwierigkeiten stoßen.

Aus Amerika.

Unruhen in amerikanischen Waffenfabriken.

= **Haag**, 16. Juli. Wie die „Times" aus Washington meldet, veröffentlicht die „Newyork Times" eine Beschreibung der Arbeiterunruhen von Bridgeport in Connecticut, die es der Remington-Waffengesellschaft unmöglich machen, wichtige, mit den Verbündeten eingegangene Lieferungsverträge zu erfüllen. Die neuen Anlagen der Gesellschaft sind stark von diesen Unruhen betroffen, da die Arbeiter für Eisenkonstruktionen streiken. Die Ursache dieses Streiks wird nach gewohnter Manier deutschen Intrigen und deutschen Bestechungen zugeschrieben. Selbstverständlich sind es auch die Deutschen, die die Schuld daran tragen, daß an verschiedenen Stellen der Vereinigten Staaten Explosionen in Pulverfabriken stattfanden und anderwärts Eigentum zerstört wurde. (Frkf. Ztg.)

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 16. Juli. Wie in einer halbamtlichen Notiz der „Karlsr. Ztg." mitgeteilt wird, können im laufenden Jahre noch in beschränkter Zahl Anwärter für die mittleren Beamtenstellen der inneren Verwaltung aufgenommen werden, wenn sie den 6. Jahrgang einen 9stufigen Höh. Lehrgang oder einer Realanstalt mit Erfolg zurückgelegt haben oder durch eine zu bestehende Prüfung ein entsprechendes Maß von Schulkenntnissen nachweisen. Berücksichtigt können nur gutbefähigte Bewerber werden, die ihre Bewerbungen dem für ihren Wohnsitz zuständigen Bezirksamt einzureichen haben.

= **Mannheim**, 16. Juli. Gestern morgen halb 8 Uhr wurde ein verheirateter 40 Jahre alter Kutscher von Pommertsweiler, O.-A. Aalen, zuletzt wohnhaft hier, im oberen Luisenpark an einem Baum erhängt aufgefunden. Die Leiche wurde in die Leichenhalle des Friedhofs verbracht. Ursache zur Tat ist nicht bekannt.

≡ **Heidelberg**, 16. Juli. Der 70 Jahre alte Landwirt Michael Reiser aus Dossenheim wurde gestern nachmittag, als er aus der Nebenbahn ausgestiegen war, von der heranfahrenden elektrischen Straßenbahn erfaßt und zu Boden geschleudert. Er erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und wurde in das akademische Krankenhaus verbracht, wo er bis heute früh das Bewußtsein nicht wieder erlangt hat.

=ok= **Baden-Baden**, 16. Juli. Ein guter Fang ist gestern der hiesigen Kriminalpolizei gelungen. Zu Anfang dieses Monats wurden in Zell (O.-A. Wangen) mehrere Schatzanweisungen auf Kriegsanleihe im Wert von einigen Tausend Mark gestohlen. Der Täter versuchte nun gestern bei der Rheinischen Kreditbank hier einige der Papiere zu verkaufen. Die Bank setzte hiervon die Kriminalpolizei in Kenntnis und der Dieb konnte in dem Hotel, in dem er Wohnung genommen hatte, alsbald festgenommen und hinter Schloß und Riegel gebracht werden.

)(**Endingen a. K.**, 16. Juli. Der 37jährige, verheiratete Landwirt Joseph Schneider hatte beim Rebspritzen etwas Kupferkalkbrühe in eine Karfunkelwunde gebracht. Es entstand Blutvergiftung, welcher Schneider erlegen ist. Also Vorsicht!

= **Freiburg** i. Br., 16. Juli. Um unliebsame Zwischenfälle zu vermeiden, seien die Reisenden, welche die Eisenbahnstrecke von Leopoldshöhe nach Freiburg usw. benützen, darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich mit Ausweisen versehen, denn beim Umsteigen in Leopoldshöhe nach Lörrach werden militärischerseits die männlichen Reisenden noch immer kontrolliert. Es wird dies vielfach nicht beachtet.

+ **Wehr** (A. Schopfheim), 15. Juli. Schreinermeister Fröhle hier geriet mit der linken Hand in das untere Rad der Bandsäge. Die Hand wurde aus dem Gelenk gerissen und verstümmelt. Der Verunglückte begab sich in die Klinik nach Basel, wo infolge schnell eingetretener Blutvergiftung die Hand und nachher noch ein Stück des Armes abgenommen werden mußte.

Radolfzell, 16. Juli. Das Hausherrenfest der Blutzeugen Theophont, Senes und Zene wird alljährlich hier am dritten Julisonntage, in diesem Jahre also am 18. Juli, festlich begangen. Es ist nach dem von Scheffel im „Trompeter" verherrlichten Fridolinsfeste in Säckingen das bedeutendste katholische Kirchenfest im badischen Oberlande. Vor 1000 Jahren soll der Gründer von Radolfzell, Radolfus, früher Bischof von Verona, von Tarvis und Verona die Reliquien der heiligen Theophont, Senes und Zeno hierhergebracht haben und aus diesem Grunde wurde die Feier des Hausherrenfestes eingerichtet. Aus diesem Anlasse werden Kirchen, Häuser und Bäume festlich geschmückt und beflaggt.

= **Konstanz**, 16. Juli. Um der Einwohnerschaft die Möglichkeit zu bieten, sich mit Eiern zu versehen, hat die Stadtverwaltung eine ganze Wagenladung Eier unter Marke bezogen und verkauft dieselbe an die Einwohnerschaft. Die Eier werden zu 12 Pfg. das Stück abgegeben, während sie hier sonst z.Zt. 15—16 Pfg. kosten. (In Karlsruhe kosten sie jetzt glücklich 18 Pfg.)

= **Konstanz**, 16. Juli. Der heute morgen 8.30 Uhr hier angekommene Schweizerische Sanitätszug brachte 56 Personen, darunter 2 Offiziere und 6 Sanitätsoffiziere. Zum Empfang der Schwerverwundeten war Prinz Max von Baden heute wieder erschienen. Unter den Ankömmlingen befand sich auch ein Ehepaar, das bisher unter den Zivilgefangenen in Dahomey interniert gewesen war. Eine Dame in Winterthur hat an Frau Oberst Bohni 100 Francs zur Verteilung an die deutschen Schwerverwundeten übergeben. — Gestern wurden 700 französische Sanitätsleute nach Frankreich abtransportiert. Morgen trifft in Konstanz wieder ein Zug mit deutschen Sanitätern ein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Juli.

≡ **Das Eiserne Kreuz** erhielten: 1. Klasse: Hauptm. Gustav von Neuenstein aus Mannheim, Hauptm. Hans von Clossmann, Abteilungsführer im Feld.-Regt 103 und Leutnant Guido Mayer, Inf.-Regt. Nr. 170, aus Karlsruhe. 2. Klasse: Offz.-Stellv. Rudolf Hoffmann, Leutn. Manfred Gaßmann, Leutn. d. R. Hermann Hummel, Offz.-Stellv. Paul Keller, sämtliche von Karlsruhe, Gefr. d. Res. Hans Knödler von Hilsbach, Major Ritter Hänel von Cronenthal (am schwarzweißen Bande für Kriegsverdienste in der Heimat), Kommandeur der Train-Ersatzabteilung in Durlach, Leutn. d. Res. Gustav Kremp und Lehrer Otto Uhler von Bruchsal, Metzgergehilfe Heinrich Sickinger an der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, Leutn. d. Res. stud. phil. Albert Eder von Heidelberg, Dipl.-Ing. Architekt W. Bauer, Lazarettinspektor Kassenvorstand Hans von Freiburg und Sergeant Oskar Stegmüller vom Feldartl.-Regt. Nr. 50 (Inh. der Karl Friedrich Verdienstmedaille).

△ **Der bayrische Lazarettzug** mit etwa 80 schwerverwundeten deutschen Soldaten, die seither in französischer Gefangenschaft sich befanden, traf heute vormittag im alten Bahnhof ein. — Großherzogin Luise machte heute vormittag wieder Besuche in den verschiedenen Lazaretten.

⊙ **Eine hübsche Erinnerung** an die Kriegszeit hat ein Freund unseres Blattes, der im Felde verwundet wurde, im Lazarett angefertigt u. uns zum Ausstellen im Expeditionsschaufenster zur Verfügung gestellt. Es ist ein kleines Denkmal, an dem in geschickter Anordnung die an der Spitze beim Aufprall krummgebogene französische Kugel und einige Granatsplitter, denen der Verfertiger seine unfreiwilligen Mußestunden zu danken hat, flankiert und überdacht von deutschen Spitzgeschossen, angebracht sind. Ein Sous mit dem Bildnis Napoleons III. ist als Relief in den Denkstein eingelassen und mutet in dieser Umgebung recht merkwürdig an.

Die Firmung in Karlsruhe. Wie berichtet, weilte Erzbischof Dr. Nörber-Freiburg in den letzten Tagen hier in Karlsruhe und spendete an insgesamt 3631 junge Angehörige der katholischen Gemeinde das Sakrament der Firmung. Davon entfallen auf die Pfarrei St. Stephan 520, auf die Pfarrei U. L. Frau 771, auf St. Peter und Paul 357, auf St. Bernhard 711, auf St. Bonifatius 395, auf St. Joseph (Grünwinkel) 112, auf St. Michael (Beiertheim) 160, auf St. Valentin (Daxlanden) 344, auf St. Nikolaus (Rüppurr) 81, Bulach 179 und Durlach 282. Am Mittwoch besuchte Erzbischof Dr. Nörber noch die Kirche in Daxlanden und kehrte auf dem Rückweg im Pfarrhaus St. Peter und Paul zu kurzer Rast ein. Gestern mittag ½1 Uhr wurde der Erzbischof vom Großherzogspaar und der Großherzogin Luise in Audienz empfangen. Um 3 Uhr erfolgte alsdann die Abreise nach Freiburg.

⊙ **Residenztheater, Waldstraße 30.** Von Samstag, 17., bis einschließlich Dienstag, 20. Juli, geht ein Programm in Szene, welches als aktuell, abwechslungsreich und für jedermann interessant bezeichnet werden muß. Besonders hervorzuheben sind der Kriminalfilm in 3 Akten „Der falsche Schein", sowie das Filmlustspiel in 3 Akten „Der dritte Leutnant — meine Frau". Von den weiteren Darbietungen ist noch „Ein Traum vom wilden West" (Drama), sowie der aktuelle Film „Deutsche Soldaten auf Schneeschuhen" zu nennen. Die humoristische Seite kommt mit der Vorführung von „Finklers Namenstag", sowie das zehnte Gebot „Begehre nicht des Nächsten Weib" genügend zur Geltung. Vergessen sind auch nicht die neuesten Kriegsberichte, sodaß ein Besuch jedermann aufs angelegentlichste empfohlen werden darf.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

9237 **Fishel Schokoladenhaus,** Kaiserstr. 100.

Singers hygienischer Zwieback Paket **40** Pfg.
ohne Brotkarte erhältlich.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie
vom 16. Juli 1915.

Die gestern über der südlichen Nordsee erschienene Depression ist, begleitet von weit verbreiteten Regenfällen, bis Dänemark und Südskandinavien weitergezogen, während gleichzeitig der hohe Druck einen zungenförmigen Ausläufer von Südwesten her in das Binnenland herein entsandt hat. Am Morgen war das Wetter in Deutschland unbeständig, jedoch meist trocken und daher kühl. Voraussichtlich wird die Depression ganz abziehen, ohne daß eine neue zu folgen scheint; es ist deshalb bei wechselnder Bewölkung meist trockenes und etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juli	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
15. Nachts 9²⁶ U.	746.5	15.4	9.4	72	SW	bedeckt
16. Morg. 7²⁶ U.	748.6	14.4	10.7	88	W	wolkig
16. Mitt. 2²⁶ U.	748.1	21.4	9.8	52	SW	bedeckt

Höchste Temperatur am 15. Juli 18,4 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,7 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 16. Juli 7.26 früh 10,1 mm.

Nr. 29 der
Illustrierten Weltschau
Sonder-Beilage zur „Badischen Presse", Ausgabe B
bringt auf der Titelseite ein äußerst malerisch wirkendes, feines Stimmungsbild: Deutsche Patrouille beim Durchmarsch durch ein Dorf der Bukowina. Eine Reihe ausgezeichneter Bilder führt uns auf den türkischen Kriegsschauplatz und zeigt u. a., welch große Begeisterung in Konstantinopel für die gemeinsame Sache des neuen Dreibundes herrscht. Mehrere wohlgelungene Aufnahmen veranschaulichen die verheerenden Wirkungen des Krieges. Aus den eroberten Gebieten Russisch-Polens werden interessante Aufnahmen aus Lowicz zur Veröffentlichung gebracht. Eine Zeichnung, wie sich in verwirrten amerikanischen Köpfen die Karte Europas nach dem Kriege darstellt, sowie eine Reliefkarte von dem Gelände der Loretto-schlacht mit den heißumstrittenen Kampforten Souchez, Neuville usw., dürften ebenfalls großem Interesse begegnen.

Sonder-Verkauf in Damen-Blusen
— weiß, schwarz und bunt —
Seide, Wolle und Waschstoffen 9235
Preislagen bis Mk. 50.—
jetzt per Stück M 3. 5.— u. 8.—
Tadellose Formen und Verarbeitung.
Morgenröcke, neue Formen per St. M 6.—
Auf alle andere Konfektion gewähren wir
10—50% Rabatt.
Verkauf ohne Auswahlsendungen und Umtausch.
Geschw. Baer
Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen
Waldstraße 49. Telephon 579.

Billige Lebensmittel.
Nur soweit Vorrat.

Wurstwaren
Harte Salamiwurst (Dauerware . Pfd. 3.00
Kriegs-Dauerwurst Pfund 2.60
Speckwurst . . Pfd. 1.70
Blutwurst, geräuch., Pfd. 1.25

Fürs Feld:
Frühstückswürstchen Dose 6 Paar . . . 1.35
Sülz u. Mettwurst Dose 60 ₰
Oelsardinen Dose 33 65 70 ₰
Geräucherte Sardinen in Olivenöl . Dose 50 ₰
Tafel-Oel Flasche 2.45 1.50 85 ₰

Butter u. Käse
Stangen-Käse . Pfd. 85 ₰
Edamer Käse Pfund 1.30
Romadour-Käse Stück 48 ₰
Schloßkäse . Stück 25 ₰
Linko Camembert Stück 35 ₰, 1.15
Prinz und Halbmond Camembert Stück 55 ₰
Kondens. Milch Dose 58 ₰
Frische Landeier Stück 15 ₰
„ Landbutter Pfd. 1.65

Zucker
Grieß-Zucker / Kristall-Zucker Pfd. 28 ₰
Hutzucker i. Ganz. Pfd. 28 ₰
Würfelzucker Paket 1.55
Würfelzucker, Domino Paket 1.60

Neue Vollheringe
Stück 10 ₰ Stück 15 ₰
10 St. 95 ₰ 10 St. 143 ₰

Speise-Puder Pfund 68 ₰

Geschwister **KNOPF.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 27. Juni bei einem Sturmangriff unser lieber, guter Sohn

Heinrich Huttinger
Bankbeamter
Grenadier im 3. Garde-Regiment zu Fuß
in seinem 27. Lebensjahre.

In tiefster Trauer:
Heinrich Huttinger, Gr. Rechnungsrat.
Frau Luise Huttinger, geb. Schäfer.

Karlsruhe, den 16. Juli 1915. 9243

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Sohn, Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Hauptlehrer Oskar Matt

heute nachmittag 3½ Uhr im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist. 3021a

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:
Frau Juliana Matt, geb. Raab.

Niederhausen, Amt Emmendingen, 15. Juli 1915.

Die Einsegnung findet in Niederhausen am Samstag, den 17. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, die Beerdigung in Ettlingenweier, Amt Ettlingen, am Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Anteilnahme bei dem uns so unerwartet betroffenen Verluste sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtvikar Lutz für seine ergreifende schöne Leichenrede und Allen, die unserm unvergeßlichen Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen. B21195

In tiefem Schmerz:
Marie Hacker Witwe.
Alfred Hacker und Frau
nebst 2 Enkelkindern.
Die Mutter, Brüder u. Schwestern.

Du warst so gut,
Du starbst zu früh,
Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie!

Karte vom italienischen Kriegsschauplatz
umfassend: Italien und Sizilien, die Grenzgebiete von Frankreich, der Schweiz, von Deutschland, Oesterreich-Ungarn mit Bosnien, von Serbien, Rumänien, Griechenland, der Türkei u. Nord-Afrika. Maßstab: 1 : 2200000, Format: 65 : 95 cm. — Mit 180 Kriegsfähnchen der kriegführenden Länder zum Aufstecken auf Nadeln. Die in mehreren Farben ausgeführte Karte liefern wir
unseren Lesern für nur 40 Pfennig
durch unsere Geschäftsstelle, Lammstr. 1b, wo auch dieselbe zur Ansicht aufliegt. Versand nach auswärts für 1 Karte 50 Pfg. und 2 Karten 90 Pfg. inkl. Porto gegen Voreinsendung des Betrages.
Verlag der „Bad. Presse", Karlsruhe i. B.

Tüchtige Flickerin, gut empfohlen, hat noch einige Tage zu vergeben. B21199
Sophienstraße 54, 5 Stock.

Gebr. Gaskochherd, 2flammig, Sparbrenner, ist für Mk. 7.— zu verk. B21228 Friedenstr. 20, 2. St.

Karlsruhe, Kaiserstraße 84.
Restbestände besonders billig!
Gardinen direkt aus eigener Fabrik
Billigster Verkauf in
Gardinen
Rouleaux, Tüll-Bettdecken etc.
in großer neuer Muster-Auswahl.
Eugen Kentner, Kgl. Hoflieferant
Gardinenfabrik Stuttgart.
Verkaufshaus in **Karlsruhe: Kaiserstr. N. 84.**
Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Frankfurt a. M., Berlin.
Karlsruhe, Kaiserstraße 84.

Von einem größern Fabrikgeschäft wird zum sofortigen Eintritt eine intelligente, umsichtige, vollständig militärfreie

Persönlichkeit

gesucht. Die Hauptaufgabe wäre, einen groß. Betrieb zu beaufsichtigen und als Assistent die Fabrikation zu überwachen. Selbstgeschriebene ausführliche Angebote mit Bild, unter Angabe von Alter und Gehaltsansprüchen, beförd. unt. Nr. 2996a die Geschäftsstelle der „Bad. Presse"

Großdrogenhandlung sucht
jüngeres Fräulein
mit guten kaufmännischen Kenntnissen.
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 9032 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.3

Schwarzwaldverein
Ortsgruppe Karlsruhe.
Wanderung:
Sonntag, den 18. Juli 1915
Forbach — Wegscheiden — Eierkuchenberg — Rote Lache M. — Rückweg: Baden oder Gernsbach. — Abfahrt: 7¹².

Stellen-Angebote.

Küfermeister
für Antreiben von Oelfässern zur tageweisen ständigen Beschäftigung gegen gute Bezahlung gesucht.
Näheres Belfortstraße 14, über den Hof. 9241.2.1

Junge Leute,
nicht unter 16 Jahren, fleißige,
für leichtere Arbeit
per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 9229 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Jüngerer, zuverlässiger
Hausbursche
für sofort gesucht. 9231.3.1
Körnerstr. 33/35, im Kontor, Hof rechts.

Braves, fleißiges Mädchen,
das bürgerlich kochen kann u. alle häuslichen Arbeiten verrichtet, mit guten Zeugnissen, zu einem ält. Ehepaar auf 1. August gesucht. Vorstellung 10—12 Uhr vormittags und 2½—4 Uhr nachmittags.
Frau Eugenie Cron,
B21194.2.1 Viktoriastr. 18, II.

Evangelisches, zuverlässiges
Mädchen
gesetzten Alters, zu 2 Kindern von 4 u. 6 Jahren sofort gesucht. Angebote unter Nr. 9250 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Besseres, jüngeres
Mädchen,
welches im Haushalt etwas mithilft und bügeln kann, zu einem Kinde sofort gesucht. 9251
Herrenstr. 13, 3. St.

Mädchen,
welches in besserem Hause gedient hat, wird bei hohem Lohn per 1. August gesucht. 9248
Schützenstr. 59, 2. St.

Mädchen,
welches kochen kann u. tüchtig ist, per sofort gesucht. Soll sich auch im Laden betätigen. 9245
Frau Rch. Kohlwes
(Filiale Scharff), Amalienstr. 27.

Küchenmädchen
sucht auf 1. August d. J. 9232.2.1
Städt. Krankenhaus.

Geübte Näherinnen
für Jacken und Hosen sofort gesucht
Emmy Schoch,
Herrenstraße 11, 4. Stock. 9244

Eine pünktliche **Putz- u. Waschfrau** wünscht noch einige Häuser anzunehmen (auch vormittags). Angebote unter Nr. B21186 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Stellen-Gesuche.

Suche für meine Tochter, 18 J. alt, evgl., Stelle für sofort oder 1. Aug. nach auswärts od. hier, als Alleinmädchen, bei guter Behandlung. Zu erfr. Rüppurrerstr. 44, II. B21176

Mädchen sucht Stellung für Zimmer und Hausarbeit für sofort in Wirtschaft. Zu erfragen B21217
Georgfriedrichstr. 20, 4. St. rechts.

Heimarbeit
sucht per sofort, junge, schreibgewandte Frau, welche die Handelsschule besuchte, u. schöne Handschrift besitzt. Angeb. unter B21190 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbet.

Für 16jährigen Jungen wird in gutem, israelitischem Haus
Lehrstelle gesucht,
mit Kost und Logis, auch aufs Land. Angebote zu richten an
Jüd. Frauenbund Karlsruhe,
Lammstraße 4. B21037

Vermietungen.

Schöne B19790
5 Zimmer-Wohnungen
neu hergerichtet, elektr. Licht, sofort oder später Sofienstraße 61 zu vermieten. Näh. daselbst. 10.5

Karlfriedrichstr. 19
am Rondellplatz,
ist im 2. Stock eine schöne
4 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Seit 5 Jahren ist in derselben ein
Waren-Credit-Geschäft
mit en gros
betrieben worden. Die Wohnung eignet sich auch vorzüglich zu Büro. Anzusehen von 10—12 und 3—5 Uhr. 8706*
Näheres b. Berthold, III.

Winterstraße 40
4 Zimmer m. Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Herrenstr. 18 ist im 4. Stock des Hinterh. eine freundl. 2 Zimmerwohnung nebst Küche, Keller und Kammer an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres in der Konditorei. B21230

Uhlandstraße 12 ist eine schöne Wohnung, mit Koch- u. Leuchtgas, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. B21226

Durlach, Bergwaldstraße 26
geräumige 4 Zimmer-Wohnung, reichlich Zugehör, in freier Lage, wegen Versetzung auf 1. Oktober zu vermieten. B20907.2.2

Wohn- u. Schlafzimmer, schön möbliert sind Hirschstraße 2, part. nach Stefanienstraße gehend zu vermieten. B20999

Ein einfaches Zimmer ist sogl. zu vermieten. B21207.2.1
Markgrafenstr. 30, III., Nußbaum.

Kreuzstr. 3, 3 Treppen, nahe dem Schloßplatz, 2 eleg. möbl. Zimmer mit direktem Badanschluß, elektr. Licht, auch einzeln per sofort od. später zu vermieten. B20949.2.2

Mozaustr. 1, 2 Tr. r., gut möbl. Zimmer zu vermieten. Freie Lage nächst des Krankenhauses u. Kaserne. B21184.2.1

Schützenstr. 92 ist eine Wohnung von einem Zimmer und Küche, mit Gasleitung, zu vermieten. Näh. Wielandtstr. 8. B21204

Sophienstr. 15, 3. Stock, ist ein leeres Zimmer zu vermieten. Preis 12 Mk. B21219

Stephanienstr. 64, part., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. B21203

Miet-Gesuche.

Herr sucht sauberes, ungeniertes Zimmer, Gas oder elektr. Licht, Neubau bevorz., mit Frühst. ca. 22 M. Angebote unter Nr. B20993 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Möbl. Zimmer mit 2 Betten und womöglich eigene Küche per 1. Aug. zu mieten gesucht. Nähe Augustastraße bevorzugt. Angebote unter Nr. B21216 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Hochschulassistent sucht zum 1. August ungeit., saub. möbl. Zimmer (auch Mans.) in Ost- od. Mittelst. Angebote mit Preis unter Nr. B21224 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Saison-Ausverkauf.

Zur möglichst vollständigen Räumung verkaufen wir **Sämtliche Waren** ausgenommen Lebensmittel, Markenartikel und Garne.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, gegenüber den früheren regulären Preisen

teils zur Hälfte und noch darunter.

Hermann Tietz

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

29. Danksagung.

An Spenden für das Rote Kreuz sind **aus der Stadt Karlsruhe** bei unserer Kassenverwaltung in der Zeit vom 16. bis 30. Juni weiter abgeliefert worden von: W. Morath, I. Staatsanwalt (weitere Gabe) 40,10 M, Oberkirchenrat Dr. Mayer (Verzicht auf Unterrichtshonorar), weitere Gabe 150, Steuereinnehmerei (Sammelbüchse) 19,98, Staatsminister Freiherr von Dusch, Exz., 50, Landesversicherungsanstalt Baden (Liebesg. z. 9. Juli) 1000, Gesellschaft vorm. G. Sinner (desgl.) 300, Geh. Kommerzienrat Sinner (desgl.) 100, Reinertrag der Ausstellung von Arbeiten der Verwundeten in hiesig. Lazaretten 510, Frau Leopold Willstätter (Liebesg. z. 9. Juli) 300, Dr. Paul Homburger (desgl.) 200, Frl. A. u. B. Steiner (desgl.) 10, Oberleutn. Hepp (desgl.) 20, Frl. Hummel (Scheibenhardt) 20, Staatsrat Roth (weitere Gabe) 100, Geh. Rat Dr. Hauser, Teilgabe von den Teilnehmerinnen eines Helferinnenkurses (Liebesg. z. 9. Juli) 142, Ungenannt (z. Ausgleich eines Friedhofplatzes) 17,16, Ungen. 45, W. Hoffmann, Direktor der Bad. Bank, 100, Ungen. 17, Dr. Max Neumann, Nervenarzt (weitere Gabe) 100, Gebr. Ettlinger (Liebesg. z. 9. Juli) 100, Dr. Ammon (7. Gabe) 100, Reinerlös des Vortrags des Herrn Oberstleutnant von Marval (gehalten im Eintrachtsaal am 14. Juni) 113,51, Ungen. 5, Geh. Rat Duffner (Liebesg. z. 9. Juli) 50, Ilse von Kummer (Erlös aus einer kleinen Kinder-Wohltätigkeitsvorstellung) 17,50, Haushofmeister Rogge 5, Großh. Bezirksamt (Polizeidirektion) 6, Fritz Ulrici 20, G. Braunsche Hofbuchdruckerei (Liebesg. z. 9. Juli) 100, Frau Oberstleutnant Nußbaumer 11,34, Geh. Rat Müller (Liebesg. z. 9. Juli) 50, Frl. Christiane Müller (desgl.) 10, Prof. Hans Thoma (desgl.) 50, Prof. Friedr. Stark (11. Gabe) 25, Frau Leny von Schwedler geb. Waldthausen (Liebesg. z. 9. Juli) 200, Stadtgartenkasse (½-Ertrag des Vaterl. Sommertags der Karlsruher Jugend) 1050, Frau Irrgang 2, Frau Biskupski 17 Rubel 19 Kopeken und 12 Heller = 38,75 M, Prof. Schultheiß (Liebesgabe für 9. Juli) 20, Frau Staatsrat Dr. Hübsch (desgl.) 25, Frau Professor Schultheiß (desgl.) 10, Medizinal-Rat Dr. Eberle 225, Ch. M. (Liebesgabe für 9. Juli) 6, Dr. Sternberg (monatl.) 20, Frau Wirkl. Geh. Rat von Eisendecher Exz. (Liebesg. z. 9. Juli) 20, Lehrerinnen der Frauenarbeitsschule des Bad. Frauenvereins 49; **durch das Bankhaus Strans & Cie.** von: J. Würzburger 50, Ungen. 100, Oberbauinspektor Stoll (weitere Gabe) 100, Frau Berta Gutmann (f. Juni) 25, Sigm. Bernheimer (weitere Gabe) 50, Major Hübsch 300; **durch die Rhein. Kreditbank** von: Geh. Oberbaurat Weinbrenner 60, Ungen. 152,41, Geh. Kommerzienrat Lorenz (Liebesg. z. 9. Juli) 500, Max Marx 50, Dr. Cramer (weitere Gabe) 500, W. Gimbel 50, Ministerialdirektor Schulz 50, Frau Seel (Liebesg. z. 9. Juli) 10, Oberlandesgerichtsrat Hermann Wolf 50, Geh. Oberregierungsrat Bittmann (Liebesg. z. 9. Juli) 50, Freifrau von Hornstein (desgl.) 10, Max Elsaßer 50, Dr. Roth 50, Generalleutnant von Bodingen, Exz., und Frau (Liebesg. z. 9. Juli) 100, Landgerichtsrat Mornhinweg 10, Frau von Gulat (Liebesg. z. 9. Juli) 50, Geh. Legationsrat Dr. Seyb u. Frl. Schwester (desgl.) 200; **durch die Badische Bank** von: Frau Emilie Michaelis Wwe. (weitere Gabe) 30, Oberforstrat Gretsch (weitere Gabe) 50, J. N. 5, Frau Auguste Mombert Wwe. 50, Frau Ida Kaufmann 10, Ungen. 50; **durch das Bankhaus Heinrich Müller** von: Frau Becht 10, Gesellschaft Bärenzwinger (weitere Gabe) 300, Ungen. 65 Rappen, 15 Cents., 10 Cetesimi, Ungen. 0,85 Cents, 25 Centesimi, 1 Peny (Briefmarken); **durch Großh. Lotterieeinnehmer Pecher** von: Obersteuerinspektor Gaßmann 50, Oberstleutnant a. D. Gockel 10; **durch die Marienapotheke** von: Rinkler 10 (Nachtrag zur 28. Danksagung). **Zusammen: 12 230,48 M**, mit den bereits veröffentlichten Spenden im ganzen bis heute **689 521,66 M**, darunter für den Liebesgabenfonds **69 451,48 M**.

Ferner gingen ein für das Verwundeten-Tagesheim von: Seiner Königl. Hoheit d. Großherzog und Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin 500 M, Ihrer Königl. Hoheit Großherzogin Luise 300 M, Frau Oberstallmeister von Göler 20, Exz. Waenker von Dankenschweil 2, Frau Dr. Stein 100, Frau Geh. Rat Pfisterer 5, Frau Prof. Koßmann 25, Frau Oberbürgermeister Schnetzer 10, zusammen **962 M**, mit den bereits veröffentlichten Spenden im ganzen bis heute **3670 M**.

Für die Kriegsinvalidenfürsorge von: Kath. Militärgemeinde 28. Division (Kollekte) 80 M, Obersteuerinspektor Gaßmann 50, Staatsrat Roth 25, zusammen **115 M**, mit den bereits veröffentlichten Spenden im ganzen bis heute **1067,75 M**.

Für alle Gaben herzlichen Dank!

Karlsruhe, den 7. Juli 1915. 9220

Der Vorsitzende der Depotabteilung:
Geheimer Rat Dr. Glockner.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

25. Danksagung für auswärtige Gaben.

An Spenden für das Rote Kreuz sind **von außerhalb der Stadt Karlsruhe wohnhaften Personen bei unserer Kassenverwaltung** in der Zeit vom 16. bis 30. Juni weiter eingegangen:

Von den Frauenvereinen: Hilzingen (Liebesg. z. 9. Juli) 80 M, Oppenau (desgl.) 50 M, Nußbaum (desgl.) 20 M, Eubigheim 18,65 M, Schiltach 125 M, Endenburg (Liebesg. z. 9. Juli) 50 M, Schlächtenhaus (desgl.) 25 M, Gondelsheim 40 M, Rheinbischofsheim (Liebesg. z. 9. Juli) 30 M, Staufen (desgl.) 35 M, Meckesheim (desgl.) 25 M, Friedrichstal 100 M, Rußheim (Liebesg. z. 9. Juli) 100 M, Brombach (desgl.) 10 M, Steinen (desgl.) 60 M, Neckargemünd (desgl.) 25 M, Maulburg (desgl.) 128 M, Schönfeld 50 M, Bödigheim 26 M, Gaiberg (Liebesg. z. 9. Juli) 60 M, Steinbach (desgl.) 30 M.

Von den Gemeinden und Bürgermeisterämtern: Berwangen 100 M, Michelbach (Liebesg. z. 9. Juli) 38 M, Schwanheim (desgl.) 50 M, Dietlingen 10 M, Kleinlaufenburg (Liebesg. z. 9. Juli) 285,80 M, Kippenheimweiler (desgl.) 100 M, Nußbaum 10 M.

Von den Kirchengemeinden und Pfarrämter: Sulzfeld 25 M, Sand 37,51 M, Sentenhart 20 M, Palmbach 10 M, Reichartshausen (Liebesg. z. 9. Juli) 47 M, Oeschelbronn 30 M, Tegernau (desgl.) 40 M, Sulzfeld (desgl.) 220 M.

Durch das Rote Kreuz: Kehl (Liebesg. z. 9. Juli) Ortsausschuß 150 M, Tiengen, Ortsausschuß (desgl.) 300 M, Baden-Baden, Ortsausschuß 500 M, Gengenbach, Ortsausschuß (Liebesg. z. 9. Juli) 2000 M, Mannheim Ortsausschuß 4000 M, Kandern, Ortsausschuß (Liebesg. z. 9. Juli) 100 M, Müllheim, Bez.-Ausch. (desgl.) 500 M, Badenweiler, Vereinslazarett Waldhaus (desgl.) 50 M, Bruchsal, Bez.-Ausschuß (desgl.) 2000 M, Durlach, Ortsausschuß (desgl.) 300, Ettlingen, Ortsausschuß (desgl.) 300 M, Oppenau, Männerhilfsverein (desgl.) 200 M, Meßkirch, Ortsausschuß (desgl.) 500 M, Säckingen, Ortsausschuß (desgl.) 500 M, Lörrach, Ortsausschuß (desgl.) 500 M, Waldkirch, Ortsausschuß (desgl.) 1000 M, Hugsweier, Ortsausschuß (desgl.) 25 M, Ueberlingen, Orts- und Bezirksausschuß (desgl.) 1000 M, Freiburg, Ortsausschuß (dgl.) 2000 M, Schopfheim, Ortsausschuß (dgl.) 864.50 M, Badenweiler, Ortsausschuß (desgl.) 200 M, Bonndorf, Bezirksausschuß (desgl.) 2000 M, Baden-Baden, Ortsausschuß (desgl.) 3000 M, Sulzburg, Ortsausschuß (desgl.) 100 M, Steinen, Ortsausschuß (desgl.) 100 M, Breisach, Ortsausschuß (desgl.) 200 M, Buchen, Bezirksausschuß (desgl.) 1000 M, Edingen, Ortsausschuß (desgl.) 70 M, Emmendingen, Bezirksausschuß (desgl.) 550 M, St. Blasien, Bezirksausschuß (desgl.) 1822,50 M.

Von Diözesanausschuß der Diözese Pforzheim-Land 100 M, St. Georgen, Jugendwehr 100 M.

Vom Bahn- usw. Personal der Stationen: Malsch, Frz. Schwarz, Eisenbahnsekretär, 5 M, Weinheim (8. Gabe) 190 M, Josephslust 8 M, Freiburg 9,50 M, Niederschopfheim 33,50 M, Baden-Oos (f. Juni) 50,50 M, Riegel 20 M, Titisee, Oberstationskontrolleur Krieg 2 M.

Ferner von: Illenau, gesamtes Personal der Anstalt (f. Juni) 191,50 M, Kehl, Frau und Frl. Trick (Liebesg. z. 9. Juli) 800 M, Degerloch, Frau Emilie Benckiser (monatliche Gabe) 1000 M, Neuenburg, Hauptmann Scherer 20 M, Linx, Pfarrer Steinhauser (Liebesg. z. 9. Juli) 20 M, Ladenburg-Neckarhausen, Konfirmanden 25 M, Hilzingen, Rentamtmann Hauser (Liebesg. z. 9. Juli) 10 M, Konstanz, Frau E. Simon 5 M, Großjachsen, Volksschüler (Verzicht auf Gebühr beim Leichensingen) 10 M, Mannheim, Karl Nöther (Liebesg. z. 9. Juli) 1000 M, Oppenau, Frau von Oppenau (desgl.) 5 M, Schlächtenhaus, Pfarrer Hofert (desgl.) 25 M, Gundelfingen, Dekan Leutwein 5 M, Konstanz, Heil- und Pflegeanstalt 100 M, Stebbach, Pfarrer Schmitt 5 M, Mannheim, Rhein. Hypothekenbank 300 M, Sulzfeld, 5. und 2. Klasse der Volksschule 9 M, Nußbaum, Ungenannt 1 Teekanne.

Zusammen: 31 966,96 M, mit den bereits veröffentlichten Spenden im ganzen bis heute **620 891,59 M**, darunter für den Liebesgabenfonds **53 451,53 M**.

Ferner gingen ein für die Kriegsinvalidenfürsorge von: Höpfingen, Schüler des 7. und 8. Schuljahres (Gewinn aus verkauften Bildern und Karten) 8 M, Palmbach, ev. Pfarramt 20 M, Gundelfingen, Dekan Leutwein 3 M, St. Georgen, Karl Haas, Handelskammerpräsident, 200 M, Bühl, Unitas 30 M, Singen (A. Durlach) von den Schulkindern durch Pfarrer Höhler 65.35 M, zusammen **326.35 M**; mit den bereits veröffentlichten Spenden im ganzen bis heute **2225,95 M**.

Für alle Gaben herzlichen Dank! 9219

Karlsruhe, den 7. Juli 1915.

Der Vorsitzende der Depotabteilung:
Geheimer Rat Dr. Glockner.

In dieser schweren und drückenden Kriegszeit tut es ganz besonders wohl, sich an einem idyllisch ruhigen Plätzchen ausruhen und erholen zu können. Hierfür ist vorzüglich geeignet das bestempfohlene 294J4.1

Gast- u. Kurhaus Lindenberg bei St. Peter, bad. Schwarzw.

Wunderbarer Aussichtspunkt. — 800 m ü. M. — Direkt bei Tannenwaldungen. — Prospekte durch Inh. **J. Klimmer Wwe.**

Ausverkauf in Feldpostschachteln

100 Pfund-Schachteln, sortiert, **4** Mark.

Nach auswärts nur gegen Voreinsendung des Betrages. B21223.2.1

Herrenstrasse 88.

Brief-Umschläge mit Firmadruck liefert rasch und billig **die Druckerei der „Badisch. Presse".**

Offiziere und Herren,

welche sich privat i. ca. 3—4 Woch. als

Flugzeugführer

ausbilden lassen wollen, (Militärflugzeuge), mögen ihre Adresse einsenden. Herren, welche im Militärverhältnis stehen, können auf Antrag für die Ausbildung beurlaubt werden. 3020a

Fliegerschule W. Kahlmann, Magdeburg.

Chaiselongue, neu, von 24 M an. B20599.2.2 **Schützenstraße 25.**

Billig.

Morgen wird auf dem großen Wochenmarkt, Zähringerstr. letzter Stand, prima junges B21221
Rindfleisch, Pfd. Mk. 1.14, und
Kalbfleisch, „ Mk. 1.20,
ausgehauen, soeben auch
Rheinstr. 10, Laden, **Mühlburg.**

Seife!

1000 Kilo la Kernseife zu M 110
500 Kilo la Olivenölseife zu M 106
500 Kilo la gelbe Schmierseife . . . . . zu M 71
pro 100 Kilo ab **Karlsruhe** sofort gegen Kassa abzugeben; auch in Posten von 100—200 Kilo. Angebote unter Nr. B21200 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

GALERIE MOOS KAISERSTR. 96.

16. Juli — 15. August

Sonder-Ausstellung

Prof. Th. Schindler

ferner Werke von **Herm. Struck, K. Degenhart, W. Wurzel** u. a.

Geöffnet: 9—1 Uhr, 3—6 Uhr. Sonntags 11—1 Uhr.

Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.

An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein **Wannenbad** für Männer u. Frauen 5406

35 Pfennig.

Samstags **40** Pfennig.

Sprach-Kurse

insbesondere

Abendkurse

Deutsch
Englisch
Französisch
Spanisch
Portugiesisch
Italienisch

Korrespondenz, Literatur, Konversation.

Honorar mäßig.

Uebernahme von Uebersetzungen.

Nachhilfe für Knaben und Mädchen aller Lehranstalten

Ausführl. Auskunft und Prospekte durch die

Handelsschule „Merkur"

Karlsruhe, Karlstraße 13, nächst dem Moninger.

Telephon 2018. 9120

Motorrad zu kaufen gesucht, gebraucht, deutsche Marke. Gefl. Angebote sof. erbeten an **A. Müller, Kuppenheim** (Baden). B21180.2.2

Hofbäckerei Gustav Dennig
Ludwigsplatz
empfiehlt
Grahambrot.

Fleisch-Verkauf

findet **Samstag, den 17. Juli,** von 7 Uhr an, statt. Pfd. **96** Pfg.
Wilhelm Neck
B20903.2.2 Melkereibesitzer.

Kinderwagen kaufen Sie billig und gut bei **J. Heß,** Kaiserstr. 123. Versand 1881 franko. Katal. gratis

Zu kaufen gesucht

Gut erhaltene Treppe, am liebsten eiserne, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B21202 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Grenadier-Offiz.-Helm, weißer Beschlag, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B21222 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Unterhaltenes Kostümkleid, Größe 46, grau od. blau, **zu kaufen gesucht.** Angeb. unt. B21191 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Ein schweres Pferd (Kohlfuchs) zu verkaufen. **Karlsruhe-Daxlanden,** B21192 Kastenwörtstr. 52.

Krankenfahrstuhl bestes Fabrikat, nahezu neu, preiswert abzugeben. Gefl. Anfragen an **Frl. Sophie Reichardt, Gutach** bei Wolfach. B21159.2.2

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. B21213 **Scherrstr. 10,** III.

Zu verk.: Schöner **Kinder-Liegwagen,** eisernes **Kinderbett,** roter Ripsdiwan, alles sehr billig. B21227 **Uhlandstr. 12,** part.

Gebrauchtes gut erhalt. **Kinderbett** billig zu verkaufen. B21214 Anzus. **Rüppurrerstr. 98,** 1. St.

Klapp-Sportwagen mit Dach billig zu verkaufen. Anzufragen B21188 **Kaiserstr. 55,** Stb. 4. St.

Zu verkaufen guterhalt. **blauer Waffenrock** für Unteroffizier des Telegr.-Bataillons. B21186.2.1 **Moltkestr. 1, 2 Tr.**